



KONTAKTAUFNAHME. Vorsichtig wird sich dem Pferd genährt.



ENERGIE. Liegend erhalten die Patienten die Energie.



THERAPEUT. Jörg Kelm hat auch eine Praxis in Bayern.

ZUM zweiten Mal fand auf der Finca 'La Maya' ein Hippobalancing-Seminar mit Jörg Kelm statt. Mit Unterstützung von Ehefrau Rahi unterwies der Therapeut und Heilpraktiker die Kursteilnehmer in der von ihm selbst entwickelten Therapie.

Der Hippobalancing-Therapie liegt die Cranio-Sacral-Therapie (Schädel-Kreuzbein-Therapie) zugrunde, eine Behandlungsform, die sich aus der Osteopathie entwickelt hat. «Es handelt sich um eine feinfühligere, manuelle Therapie zur Unterstützung und Heilung von Pferd und Reiter», erklärt Kelm. Durch die Berührung von Kopf und Rücken spürt der Therapeut blockierte Gelenke, verhärtetes Gewebe oder verspannte Muskeln auf und kann sie mit bloßen Händen behandeln, indem er die Selbstheilungskräfte des Körpers aktiviert und die betroffenen Bereiche so ihre normale Beweglichkeit und Funktion zurück erhalten. Zum Seminar sind außer den Veranstaltern zwar nur zwei Teilnehmerinnen gekommen, diese machen ihre Sache aber ausgesprochen gut, stellt Kelm mit Freude fest.

Der Therapeut Jörg Kelm leitet ein Seminar über Hippotherapie auf der 'Finca Maya'

Über das Heilen mit Körperenergie

TEXT UND FOTOS: ANDREA HOFFMANN / VEJER DE LA FRONTERA

Körpererfahrung

Nachdem zunächst das Ziel des Seminars definiert ist, nämlich das Kennenlernen und Umsetzen einer Therapie die den Pferden Entspannung bringt und ihnen ein gutes Gefühl verschafft, sollen die Teilnehmerinnen zunächst einmal am eigenen Körper erfahren, was man während einer solchen Behandlung empfindet. «Bei uns Menschen ist das Gefühl durch den Verstand überlagert und der Patient braucht unter Umständen eine gewisse Anlaufzeit. Bei Tieren stellt der

Verstand natürlich keine Barriere dar, so dass die Therapie deutlich massiver wirkt», erklärt der Naturheiler. Er weißt die Teilnehmerinnen immer wieder darauf hin, dass die bloße Annäherung an ein Lebewesen bereits ein gutes oder weniger gutes Gefühl auslöst und demonstriert dies durch seine Körperhaltung. Ganz vorsichtig und immer wieder darauf hinweisend, dass der Therapeut in ständiger Gefahr schwebt, seinen Patienten unbewusst zu manipulieren, legt Kelm schließlich seine Hände an

die Schultern einer Teilnehmerin und konzentriert sich auf den Fluss der Energie.

Warme Dusche

Die Plätze werden getauscht und die 'Patientinnen' wenden die Cranio-Sacral-Therapie zum ersten Mal selbst an. Hierzu haben sich die Veranstalter, Denise und Otto Barth, auf die Liegefläche begeben und erwarten das von Kelm angekündigte Gefühl einer warmen Dusche. Allerdings achtet der Kursleiter darauf, dass 'Therapeut' und 'Patient' zunächst einmal eine neutrale, stressfreie Basis miteinander finden, bevor die Energie fließt.

Und sie scheint tatsächlich zu fließen. Beide 'Patienten' zeigen eindeutige körperliche Reaktionen, als sich die 'Therapeuten' auf sie konzentrieren. «Diese Reaktionen überraschen mich nicht», kommentiert Jörg Kelm und schmunzelt. «Durch bloße Körperlichkeit erzielt der Therapeut sofort eine Wirkung. Diese kann positiv aber auch negativ sein. Darüber müssen sich die Teilnehmer klar sein.»

Schließlich beginnt die Arbeit mit dem Pferd. Immer wieder warnt der Heilpraktiker davor, falsch auf die Pferde zuzugehen und erklärt, dass der Kopf die empfindlichste und intimste Stelle des Tieres darstellt. Er demonstriert, wie sich der Therapeut von der Seite aus zu nähern hat, weißt immer wieder darauf hin,

dass das Tier genau beobachtet werden muss und keinerlei unangenehme Situationen geschaffen werden dürfen. Er zeigt die Griffe am Rücken des Pferdes, die ihm Aufschluss über die Schwachpunkte des Körpers geben. Dazu tastet er ab und beobachtet, wobei das Pferd am langen Zügel gehalten wird, um ihm ein Abwenden oder 'flüchten' zu ermöglichen.

Unter Anleitung des Therapeuten nähert sich nun die erste Kursteilnehmerin dem Pferd, nimmt ersten Kontakt auf und versucht seinen Zustand zu beschreiben. Genau wie zuvor die Menschen, reagiert das Tier sofort auf das Hand auflegen, zum Teil mit Zufriedenheit, durchaus aber auch mit Unwille, was selbst der Laie eindeutig sehen kann.

Diese ersten Erfahrungen werden am nächsten Tag vertieft und Jörg Kelm ist sicher, dass die Teilnehmerinnen dieses Seminars das Ziel der Veranstaltung bestens umsetzen werden. «Bald können die beiden bei ihren Pferden Verspannungen und Blockaden aufspüren und selbst behandeln. Dem Pferd tun sie somit etwas Gutes, ohne ihm zu schaden», erläutert der Therapeut und freut sich über die Erfolge seiner Schülerinnen.

Arbeit mit den Pferden

A. H. VEJER DE LA FRONTERA

Jörg Kelm betreibt am bayerischen Ammersee eine 'Praxis für alternative Heilkunst' und verfügt über mannigfaltiges Wissen. Unter anderem ist er ausgebildeter Craniosacral-Therapeut, Osteopath, Chiropraktiker, er beherrscht Akupunktur, klassischer Massage, fernöstlicher Heilkunde und weitere Behandlungsmethoden, darunter Wirbelsäulentherapie und Akupressur. Das von ihm entwickelte Hippo - Craniosacral Balancing schuf er extra für die Behandlung von Pferden.

Herr Kelm, welchen Stellenwert nimmt das Behandeln von Pferden in ihrer Praxis ein?

Das ist eigentlich nur ein Hobby. Ich arbeite gerne mit Pferden und habe festgestellt, dass sie sehr gut auf die Therapie reagieren. Das hat sich herum gesprochen und über die Jahre kamen immer mehr Klienten. Trotzdem mache ich das hauptsächlich am Wochenende und in Form von Seminaren.

Welche Voraussetzung muss der Seminarteilnehmer denn mitbringen?

Keine besondere. Das Craniosacral Balancing kann jeder schnell erlernen. Einzige Voraussetzung ist ein offenes Bewusstsein. Dann reichen bereits die Grundlagen aus, um bei Mensch und Tier für Entspannung und Lockerung zu sorgen.

Besteht denn nicht die Gefahr, dass Anfänger Schaden anrichten?

Nein, das können sie nicht. Ziel meiner Seminare ist es, eine Methode kennen zu lernen, mit der man Gutes tun kann: Der Reiter lernt zu erkennen, wie es seinem Tier geht und, wenn es ihm nicht gut geht, wo die Blockade sitzt. Die Griffe die erlernt werden, lösen, entspannen und lockern, doch sie bewirken keine Schäden.

Gibt es weiterführende Seminare?

Ja, die gibt es. Auf den Grundlagen lässt sich natürlich aufbauen und von Seminar zu Seminar lernt der Teilnehmer mehr über die Therapie und ihre Anwendung. Wenn jemand alle Seminare besucht, so kommt das am Ende durchaus einer Ausbildung als Craniosacral Balancing - Therapeut gleich.

■ MEHR INFORMATION |
www.cranio-kelm.de und
www.fincalamaya.de

**AMERIKANISCHER
AUSGEBILDETER UND
PRAKTIZIERENDER UROLOGE N.Y.**

Prostatakrebs ist einer der häufigsten Erkrankungen bei 1 von 8 Männern zwischen 60 to 70 Jahren

Es gibt keine Vorzeichen, lassen Sie Erektionsstörungen genau untersuchen, sie ist ein oft vorkommendes Problem bei Männern. Ihr Arzt kann Ihnen helfen

Diagnose und Behandlung in Santa Cecilia
DR. RODRIGUEZ
952 52 10 24 - 699 95 86 99